

Hollywood-Film im Schloss Neubechburg?

pd/mv- Am 21. April (ab 20 Uhr) und am 22. April (ab 17 Uhr) feiert «Yentl» im Schloss Neubechburg in Oensingen Premiere. «Yentl», ein Hollywood-Film, wird dabei von der Gruppe «fe-m@il» in ein musikalisch-literarisches Programm umgesetzt, mit Ehrfurcht vor dem Thema und der Vorlage. Wer «Yentl» nicht kennt, hier ein kurzer Auszug aus dem Inhalt: 1904 in einem polnischen «Schedl»: die junge Jüdin Yentl (im Film dargestellt durch Barbra Streisand) will lieber den Talmud studieren als in Kochtöpfen rühren. Doch das Studium der Heiligen

Schrift ist den Männern vorbehalten. Kurzenschlossen schneidet Yentl sich die Haare kurz, zieht Hosen an und besteht unter dem Namen Anshel die Aufnahmeprüfung zu einer Talmudschule. Dort verliebt sie sich in den Mitstudenten Avigdor, der freilich nichts von dem Geheimnis ahnt. Avigdor, in eigenen Herzensangelegenheiten verstrickt, bittet Freund Anshel



Bild: z.V.g

Das «Yentl»-Team ist mächtig am Proben (v.l.): Anna Katharina Trauffer, Marlis Walter, Tanja Baumberger und Liliane Fluri.

um einen Gefallen, der Yentl in Verlegenheit bringt: Anshel soll Avigdors Verlobte heiraten... Diesen «Stoff», der aus der Feder von Literaturnobelpreisträger Isaac Bashevis Singer stammt, wird nun eben in musikalisch-literarischer Form vom «fe-m@il» neu umgesetzt. Alle bekannten Nummern aus dem Film werden gespielt und sind von Sandro Oberholzer neu arrangiert

worden. Tanja Baumberger hat den Film minutiös dokumentiert und zusammen mit Thomas Dietrich die Geschichte so gebündelt und zusammengefasst, dass eine runde Form entstanden ist – eine Lesung. Die Instrumentierung ist vor allem auch durch die sensationelle, hochkarätige Besetzung ein Genuss. An der Violine wird man die bekannte Violinistin Liliane Fluri (Deitingen) hören, am Cello eine wunderbare Anna Katharina Trauffer (Langenthal) und an den Tasten Marlis Walter (Grenchen). Tanja Baumberger wird sich als Musicalfrau an die

Rolle der «Yentl» wagen – jedoch sei sie in keinem Fall mit Barbra Streisand zu vergleichen... Weitere Aufführungen, ausser der Premiere, werden folgen. Wer es nicht schafft in Oensingen einen Platz zu bekommen, kann also hoffen. Wer Tickets für die Premiere reservieren möchte, sollte dies umgehend tun, es gibt nur noch wenige Karten: contact@fe-mail.ch.